

# RehaForum 2012

- Steigende Reha-Nachfrage vs. Deckelung der Budgets -

**25. und 26. Oktober 2012 in Köln**

## ■ Reha-Grundlagen – Budget – Alternativen – Mega-Trends

Rehabilitationsbedarf, Fachkräftemangel, Rente mit 67, Demografischer Faktor · Wertschöpfung des Reha Systems auf dem Prüfstand - makroökonomisch · Zunahme von Effizienzreserven in unserer Volkswirtschaft

## ■ Medizinische und berufliche Rehabilitation

Deutsche Rentenversicherung Bund: MBOR · Erwartungen der Betriebs- und Werksärzte an eine zeitgemäße Rehabilitation · Erfolgreiche Reintegration von Arbeitnehmern · Wertschöpfung des Reha Systems auf dem Prüfstand - mikroökonomisch

## ■ Sonderformen der Prävention und Rehabilitation

Notwendigkeit von äquivalenter/verbindlicher Regelung von Prävention und Gesundheitsförderung neben Reha und Kuration im deutschen Gesundheitswesen · Finanzierung von alternden Belegschaften mit intelligenter Prävention und innovativer Reha · Frührehabilitation im Akutkrankenhaus - offene Chancen? · Aktive Reha als Bestandteil eines integrativen Versorgungsmanagements

## ■ Zukunftsaussichten - Strukturen - Kosten - Qualität

Forderung nach Kosten- und Leistungstransparenz seitens der Bundesregierung · Faire Preise und transparente Qualität bei hoher Effizienz - ein Widerspruch? · Sinnvolle Vergütung in der Reha - das Delta zwischen Wunsch und Wirklichkeit · Individuelle Reha: Möglichkeiten und Grenzen unter Berücksichtigung von SGB IX? · Reha und die „Neuen Medien“ - Vorteile für Patient und Kasse?



**Christof Lawall**  
Geschäftsführer,  
DEGEMED e.V.



**Markus Oberscheven**  
Referatsleiter  
Heilbehandlung/  
Medizinische  
Rehabilitation,  
DGUV



**Thomas Bublitz**  
Hauptgeschäftsf.,  
Bundesverband  
Deutscher  
Privatkliniken



**Albrecht Jacobs**  
Geschäftsf.,  
Ambulantes  
Reha Centrum  
Braunschweig



**Prof. Dr. Gerhard Huber**  
Arbeitsbereich  
Prävention und  
Reha, Uni  
Heidelberg



**Thomas Keck**  
1. Direktor,  
DRV Westfalen



**Prof. Dr. Wolfgang Seger**  
Ärztl. Leitung/stv.  
GF, stv. Vorstandsvors., Med. Dienst  
d. KV Niedersachsen

**Moderation: Ihre Experten(Innen) und Diskussionspartner(Innen):**



**Max Lux**



**Hubert Seiter**  
1. Direktor,  
Deutsche Rentenversicherung  
Baden  
Württemberg



**Dr. Harry Fuchs**  
Geschäftsf.,  
QUALITY-Klinik-  
entwicklungs-,  
-betriebs- und  
-beratungs  
GmbH



**Dr. René Toussaint**  
Geschäftsf.,  
Bundesverband  
ambulanter  
medizinischer  
Rehazentren  
e.V. (BamR)



**Antje Nikiel**  
Bereichsleiterin, Medizini-  
scher Kompetenzzentrum,  
Berufsförderungswerk  
Schöenberg GmbH



**Dr. Ina Ueberschär**  
stv. Geschäftsf.,  
Deutsche Rentenversicherung  
Mitteldeutschland



**Prof. Dr. Peter Borges**  
Gründer und  
Geschäftsf.,  
aktiva GmbH



**Prof. Dr. Monika Reuss-Borst**  
Ärztliche Direktorin, Reha-  
zentren Baden  
Württemberg,  
Rehaklinik am  
Kurpark



**Prof. Dr. Thomas Wessnighage**  
Ärztlicher  
Direktor,  
Medical  
Park AG



**Dr. Norbert Lübke**  
Leiter, Kompe-  
tenz-Centrum  
Geriatrie

## Sehr geehrte Damen und Herren,



„Bereits vor gut zehn Jahren hat ein Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter eingesetzt. ... Ab dem Jahr 2015 ist von einer spürbaren Verringerung der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren auszugehen. Dieser Prozess wird sich ab dem Jahr 2020 nochmals beschleunigen, ...“ so die Bundesregierung in ihrem Demografiebericht 2011.

Deutschland hat daher in diesem Jahr begonnen, das Eintrittsalter in die Rente schrittweise auf 67 heraufzusetzen. Die Verlängerung der Lebensarbeitszeit setzt aber voraus, dass die Menschen möglichst lange gesund bleiben und arbeiten können. Das verlangt Investitionen in die Gesundheit und Erwerbsfähigkeit der Beschäftigten. Rehabilitationsleistungen helfen Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen dabei, aktiv im Erwerbsleben zu bleiben.

Die Rehabilitation ist damit auch ein direkter Beitrag für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und für Wirtschaftswachstum. Dennoch ist die bedarfsgerechte finanzielle Ausstattung der Rehabilitation immer noch umstritten.

Neben einer adäquaten Finanzierung kommt es heute auch auf die inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung aller Reha-Leistungen an. Berufs- und erwerbspezifischen Fragestellungen als Bestandteile stationärer und ambulanter Angebote müssen ebenso selbstverständlich sein wie eine klare Qualitätsorientierung oder die Umsetzung aktueller Forschungsergebnisse.

Das frühzeitige Erkennen gesundheitlicher Einschränkungen und schnelle und betriebsnahe Interventionsmöglichkeiten im Zusammenspiel aller Akteure können eine immer wichtigere Rolle spielen, wie innovative Modelle aus unterschiedlichen Regionen zeigen. Gleichzeitig erleben wir langfristig anhaltende Trends wie die zunehmende Bedeutung etwa der psychischen und psychosomatischen Erkrankungen oder der geriatrischen Rehabilitation. Es gibt also Themen genug für das MCC **Reha-Forum**<sup>2012</sup>!



**Christof Lawall**, Geschäftsführer,  
DEGEMED e.V.

## Sehr geehrte Damen und Herren,



längere Lebensarbeitszeit, Fachkräftemangel, Mangel an qualifiziertem Nachwuchs, Burnout als Symptom der immer dynamischer und komplexer werdenden Wirtschaftswelt sind nur einige Faktoren, die Unternehmen vor nie dagewesene Herausforderungen stellen. Der Mensch als wichtigster Produktionsfaktor scheint die Leistungsspirale nicht mehr mitmachen zu wollen bzw. zu können. Der Systemausfall ist vorprogrammiert.

Zur Aufrechterhaltung ihrer Leistungsfähigkeit sind Unternehmen daher gezwungen, Mitarbeiterausfälle schnellstmöglich zu kompensieren. Eine effektive aber auch effiziente Reha, in der Kostenträger, Leistungserbringer und der Patient/Kunde integrativ zusammenarbeiten, ist der Schlüssel dazu.

Rehabilitation ist ein Wachstumsmarkt!

Auf dem **RehaForum**<sup>2012</sup> diskutieren Sie mit Experten(Innen) den Status Quo und die Zukunft des Rehamarktes im deutschsprachigen Raum. Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen und melden Sie sich rechtzeitig an.



**Hartmut Löw**,  
Geschäftsf. Partner - MCC

## Buy 2 - Get 3!

Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person **eine Gratiskarte**.



## Integration – der Schlüssel zur Effektivität

**Das schnittstellenfreie LMZ-KIM-System XP**  
Die umfassende und integrierte Softwarelösung  
für Reha-Kliniken, Krankenhäuser, Ambulanzen  
und Bäderbetriebe

Mehr als 160 Installationen in Deutschland und Österreich  
Profitieren Sie aus unserer Erfahrung seit 1993.



**LMZSOFT.AG** [www.lmz-soft.de](http://www.lmz-soft.de)

**1. Forumtag:**

Donnerstag, 25. Oktober 2012

8:30h Check In der Teilnehmer und Quick-Breakfast

9:30h Begrüßung und Einführung durch den Vorsitzenden

**Max Lux**

## Grundlagen – Budget – Alternativen – Mega-Trends

9:45h Rehabudget versus Demographie

**Max Lux**

10:10h Was kostet die Rehabilitation? Ergebnisse des aktiva Gutachtens



**Peter Borges**, Gründer/Geschäftsführer,  
aktiva Beratung im Gesundheitswesen GmbH

10:35h **Kosten- und Leistungstransparenz in der medizinischen Reha**

**Christof Lawall**, Geschäftsführer, DEGEMED e.V.

- Forderung der Bundesregierung nach mehr Kosten- und Leistungstransparenz
- Auswirkungen auf Strukturen, Belegung und Steuerung
- Qualitätswettbewerb vs. Effizienzwettbewerb?

11:00h Fragen und Diskussion

11:15h Kaffeepause

11:45h **Erwartungen und Perspektiven an die Rehabilitation in der neuen Legislaturperiode**

**Thomas Bublitz**, Hauptgeschäftsführer,  
Bundesverband Deutscher Privatkliniken

12:10h **Hebung von Effizienzreserven - Bedarfsorientierte Individualisierung – Sozialraumorientierung – Wie passt das zueinander? Weiterentwicklung der Angebotsstruktur ist gefordert!**

**Dr. Harry Fuchs**, Geschäftsführer, QUALITY-Klinikentwicklungs- und -beratungs GmbH

12:35h **DISKUSSIONSRUNDE: Grundlagen – Budget – Alternativen – Mega-Trends****Peter Borges****Christof Lawall**

**Moderation:**  
**Max Lux**

**Thomas Bublitz****Dr. Harry Fuchs**

13:00h gemeinsames Mittagessen

## Medizinische und berufliche Rehabilitation

14:15h **Ambulante MBOR – ein Zukunftsmodell mit Standortvorteilen**

**Dr. Rene Toussaint**, Geschäftsführer,  
Bundesverband ambulanter medizinischer Rehabilitation

- Entwicklung ambulante Reha in Deutschland
- MBOR-Konzept des BamR e.V.
- Vernetzung regional - ein Erfolgsfaktor und Standortvorteil

14:40h **Medizinische und berufliche Reha - ein Muss**

**Hubert Seiter**, 1. Direktor,  
Deutsche Rentenversicherung Baden Württemberg

## 15:15h Ein Ansatz zur Verzahnung der medizinischen und beruflichen Rehabilitation



**Antje Nikiel**, Psychologin, Bereichleiterin MBK, Berufsförderungswerk Schöenberg GmbH

- Trennung und Unterscheidung medizinische und berufliche Rehabilitation
- Darstellung des Konzepts zur MBOR
- Fallzahlen und Beispiele
- Erfahrungen seitens der Klinik

## 15:40h Fragen und Diskussion

## 15:55h Kaffeepause

## 16:20h Arbeitsplatzbezug in der medizinischen Rehabilitation



**Albrecht Jacobs**, Geschäftsführer, Ambulantes Reha Centrum Braunschweig

## 16:45h Medizinische und berufliche Rehabilitation – Wunsch und Wirklichkeit?



**Prof. Dr. Monika Reuss-Borst**, Ärztliche Direktorin, Reha-Zentren Baden-Württemberg, Rehaklinik am Kurpark

- Berufsbezug in der Rehabilitation – warum so wichtig?
- Passgenau MBOR – umsetzbar, finanzierbar, vergleichbar?
- Realisierungsprobleme und -chancen

## 17:10h Trägerübergreifende Teilhabefeststellung



**Prof. Dr. Wolfgang Seger**, Ärztliche Leitung/stv. Geschäftsführung, stv. Vorstandsvorsitzender, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Niedersachsen

## 17:35h DISKUSSIONSRUNDE: *Medizinische und berufliche Rehabilitation*



**Moderation:**  
Max Lux



**Dr. Rene Toussaint**



**Prof. Dr. Monika Reuss-Borst**



**Hubert Seiter**



**Prof. Dr. Wolfgang Seger**



**Antje Nikiel**

## 17:55h Ende des ersten Forumtages

## 19:00h GEMEINSAMES ABENDESSEN



läd alle Teilnehmer und Referenten zu einem gemeinsamen Abendessen in das Restaurant **Gilden im Zims** ein. Als „Heimat kölscher Helden“ wurde das historische Haus nach dreijähriger Umbauzeit 2009 als offizielles Brauhaus der Gilden Kölsch-Brauerei eröffnet. Erfahren Sie mehr über Kölner Originale und genießen Sie in einem modernen, aber dennoch typisch Brauhaus das Ambiente der kölschen Lebensart. Lassen Sie sich überraschen...

**Wir freuen uns auf einen anregenden Abend mit Ihnen!**



## 2. Forumtag:

Freitag, 26. Oktober 2012

## 8:45h Begrüßung und Einführung durch den Vorsitzenden



**Max Lux**

## Zukunftsansichten - Strukturen - Kosten-Qualität

### 9:00h Strukturen der Qualitätssicherung innerhalb der Rehabilitation

N.N.

## 9:30h Perspektiven der Rehabilitation - Kosten/Budget



- Thomas Keck**, Vorsitzender der Geschäftsführung/  
1. Direktor, DRV Westfalen
- Rechtsgrundlagen der Prävention und Rehabilitation
  - Präventionsprojekte der Deutschen Rentenversicherung Westfalen
  - Perspektiven der Prävention und der Rehabilitation

## 11:50h Kaffeepause

## 12:10h Arbeitsplatzbezug im Reha-Management der gesetzlichen Unfallversicherung



**Markus Oberscheven**, Referatsleiter Heilbehandlung/  
Medizinische Rehabilitation, DGUV

## 10:00h DISKUSSIONSRUNDE: Zukunftsansichten - Strukturen - Kosten- Qualität



**Thomas Keck**

**N.N.**



**Moderation:**  
**Max Lux**

## 12:40h Ambulante und teilstationäre Rehabilitation – Vorteil für wen?



**Prof. Dr. Thomas Wessinghage**, Ärztlicher Direktor,  
Medical Park AG

## 13:10h Die aktuelle Entwicklung der geriatrischen Rehabilitation



**Dr. Norbert Lübke**, Leiter, Kompetenz-Centrum Geriatrie

## 10:20h Kaffeepause

## Sonderformen der Prävention und Rehabilitation

### 10:40h Die neue Bewegungstherapie, ein entscheidender Beitrag zum nachhaltigen Rehabilitationserfolg



- Prof. Dr. Gerhard Huber**, Arbeitsbereich Prävention  
und Reha, Institut für Sport und Sportwissenschaft der  
Uni Heidelberg
- Neue Erkenntnisse zur Bedeutung der Bewegung
  - Bewegungstherapie als biopsychosoziale Intervention
  - Bewegung als Schlüssel zum nachhaltigen Therapieerfolg

### 11:10h Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen sowie Präventionsangebote der Deutschen Rentenversicherung



- Dr. Ina Ueberschär**, stv. Geschäftsführerin,  
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
- Rechtsgrundlagen und Ziele der Rehabilitation von Kindern  
und Jugendlichen
  - Überproportionaler Antragsrückgang bezogen auf  
Demographie und Bedarfe
  - Rehabilitationsbedürftige Kinder und Jugendliche brauchen  
einen rechtzeitigen und einfachen Zugang zu individuell  
passgenauen Rehabilitationsleistungen
  - Rechtsgrundlagen und Übersicht der Präventionsprojekte  
der Deutschen Rentenversicherung
  - Perspektiven der Prävention in der gesetzlichen  
Rentenversicherung

## 13:40h DISKUSSIONSRUNDE: Sonderformen der Prävention und Rehabilitation



**Dr. Thomas  
Wessinghage**



**Dr. Norbert Lübke**



**Markus  
Oberscheven**



**Moderation:**  
**Max Lux**



**Prof. Dr. Gerhard  
Huber**



**Dr. Ina Ueberschär**

## 11:40h Fragen und Diskussion

## 14:00h Gemeinsames Mittagessen

## 15:00h Ende des zweiten Forumtages

MCC · Scharnhorststr. 67a · 52351 Düren



PREMIUMADDRESS  
RETOURE  
INFOPOST

### Warum Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen sollten:

Das **MCC RehaForum<sup>2012</sup>** bietet eine ideale Kommunikationsplattform zur Diskussion mit Experten aus dem Reha-Markt. Zum 8. Mal treffen sich zahlreiche Entscheidungsträger aus diesem Bereich um Erfahrungen und Problemlösungen auszutauschen und die neuesten Trends zu diskutieren. Nutzen und gestalten Sie diese Plattform durch Ihre Teilnahme.

**Der bedeutende Faktor zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit ist Wissensvorsprung durch detaillierte Informationen.**

### Wer diese Veranstaltung nicht verpassen darf:

Vertreter/Mitarbeiter von/der

- Reha-Einrichtungen und Krankenhäusern
- Kurkliniken, Wellness- und Gesundheitszentren
- Kostenträger
- Medizintechnik-Anbieter und IT-Anbieter
- Pharmaindustrie
- Verbänden
- Rechtsanwälte und Unternehmensberater

**MELDEN SIE SICH JETZT AN!**

- **Ja, ich/wir nehme/n an diesem Fachforum teil.**
- **Buy 2 - Get 3!** Ja, ich/wir melde(n) drei Personen aus einem Unternehmen an und erhalte(n) für die dritte Person eine Gratiskarte.
- Leider kann ich am Forum nicht teilnehmen, aber ich möchte die Dokumentationsunterlagen zum Preis von € 295,- zzgl. Versand bestellen. (Alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)

|                |                               |
|----------------|-------------------------------|
| Titel, Name    | Vorname                       |
| Position       | Abteilung                     |
| Titel, Name    | Vorname                       |
| Position       | Abteilung                     |
| Titel, Name    | Vorname                       |
| Position       | Abteilung                     |
| Firma          |                               |
| Adresse        |                               |
| PLZ, Ort, Land |                               |
| Telefon        | Fax                           |
| E-Mail         |                               |
| Datum          | Unterschrift u. Firmenstempel |

### Weitere Informationen und Anmeldung unter:

**MCC - The Communication Company**  
**Scharnhorststraße 67a, 52351 Düren**

**Telefon: +49 (0)2421 12177-0**

**Telefax: +49 (0)2421 12177-27**

**E-Mail: [mcc@mcc-seminare.de](mailto:mcc@mcc-seminare.de)**

**Web: [www.mcc-seminare.de](http://www.mcc-seminare.de)**



### Teilnahmegebühr: (Alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)

Die Teilnahmegebühr für die zweitägige Veranstaltung (inkl. Tagungsunterlagen, Einladung zum Abendessen, Mittagessen, Pausengetränken und kleinen Snacks) beträgt: **€ 1.895,-**.

**Sonderpreis** für Mitarbeiter (\$59 HGB) aus Reha-Einrichtungen, Krankenhäusern und niedergelassene Ärzte: **€ 1.395,-**.

### Teilnahmebedingungen:

Bitte füllen Sie einfach die Anmeldung aus und faxen oder schicken Sie diese baldmöglichst an MCC zurück. Sie können sich auch per E-Mail ([mcc@mcc-seminare.de](mailto:mcc@mcc-seminare.de)) anmelden. Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang Ihres ausgefüllten Anmeldebogens bei MCC erhalten Sie – sofern noch Plätze vorhanden sind – umgehend eine Bestätigung und eine Rechnung. Anderenfalls informieren wir Sie sofort. Sie können die Teilnahmegebühr entweder auf das in der Rechnung angegebene Konto überweisen oder uns einen Verrechnungsscheck zusenden.

**Buy 2 - Get 3!** Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person eine Gratiskarte.

**Bitte beachten Sie:** Sie können an der Veranstaltung nur teilnehmen, wenn die Teilnahmegebühr bereits gezahlt ist oder auf der Veranstaltung gezahlt wird. Auch bei einer Nichtteilnahme wird die Tagungsgebühr nach Ablauf der Stornierungsfrist in vollem Umfang fällig. Gerichtsstand ist Düren. Eine Stornierung Ihrer Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Sollten Sie Ihre Anmeldung stornieren, so erheben wir bis einschließlich 25. September 2012 lediglich eine einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 130,- zzgl. gesetzl. USt. Ihre bereits gezahlte Teilnahmegebühr wird Ihnen abzüglich der Bearbeitungsgebühr voll erstattet. Sollten Sie Ihre Anmeldung nach dem 25. September 2012 stornieren, kann die Teilnahmegebühr nicht mehr erstattet werden. Eine Vertretung des Teilnehmers durch eine andere Person ist aber selbstverständlich möglich. Bitte teilen Sie uns den Namen des Ersatzteilnehmers mindestens drei Tage vor der Veranstaltung mit. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf Anfrage erhalten oder die Sie auf unserer Webseite einsehen können.

### Termin und Veranstaltungsort:

Das Forum findet statt am 25. und 26. Oktober 2012 im

**Hotel Park Inn Köln City West**

Innere Kanalstraße 15 · 50823 Köln

Telefon: +49 (0)221 5701-940

Telefax: +49 (0)221 5701-945

### Zimmerreservierung:

Für die Veranstaltung steht ein begrenztes Zimmerabrufkontingent zur Verfügung. MCC-Teilnehmer erhalten Sonderkonditionen. Bitte buchen Sie daher Ihr Zimmer rechtzeitig unter dem Stichwort „MCC“.

Der Veranstalter behält sich inhaltliche, zeitliche und räumliche Programmänderungen aus dringendem Anlass vor. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!

**Bitte reichen Sie diese Einladung auch an interessierte Kollegen weiter.**